

Editorial



Liebe Frauen
Das Treffen der Präsidentinnen der Frauendachverbände fand dieses Jahr auf Wunsch von Bundesrätin Doris Leuthard bereits im Frühjahr statt. Ziel war es, der Bundesrätin eine Resolution an die UNO-Konferenz über nachhaltige Entwicklung und Gouvernanz Rio +20 mitzugeben. Die Präsidentinnen und eine Parlamentarierin erarbeiteten einen Text und übergaben ihn am 14. Juni 2012 Frau Leuthard zuhanden der Konferenz, die eben im Juni stattgefunden hat. So entstand eine Möglichkeit, Frauen aus Ländern aller Welt, die nicht so privilegiert sind wie wir und die hart für ihre Rechte kämpfen müssen, zu unterstützen. Mit der Umsetzung unserer Forderungen könnte ein Teil der Millenniumsziele der UNO erreicht werden. (www.rio20.ch)

Liselotte Fueter, Co-Präsidentin EFS

Chères membres

Cette année, selon le vœu de la conseillère fédérale Doris Leuthard, la rencontre des présidentes des associations féminines a eu lieu déjà au printemps. Le but était de transmettre une résolution à la conseillère fédérale, destinée à la conférence de l'ONU, concernant le développement durable et la gouvernance Rio +20. Les présidentes et une parlementaire ont rédigé un texte et l'ont remis le 14 juin 2012 à Mme Leuthard à l'attention de la conférence qui a eu lieu maintenant en juin. Cela a ainsi donné la possibilité de soutenir les femmes du monde entier qui ne sont pas aussi privilégiées que nous et qui doivent lutter pour leurs droits. Avec la transposition de nos revendications, une partie des buts du millénaire de l'ONU pourrait être atteinte. (www.rio20.ch)

*Liselotte Fueter,
coprésidente des FPS*

Frauen, die sich trauen



Der neue Vorstand «Frauen Reiden»

Der reformierte Frauenverein Reiden und Umgebung und die katholische Frauen- und Müttergemeinschaft Reiden bilden neu einen gemeinsamen Verein. Am 5. Mai 2012 wurde an der Gründungsversammlung die Fusion gebührend gefeiert. Der Verein nennt sich fortan «Frauen Reiden».

Der Verein steht offen für Frauen jeden Alters, Standes oder Nationalität und ist Mitglied des kantonalen Katholischen Frauenbundes Luzern (SKF), somit ist er auch dem Schweizerischen Katholischen

Frauenbund angeschlossen. Er ist Mitglied der Evangelischen Frauen Schweiz. Er ist parteipolitisch neutral. Ziel des Vereins ist es, Begegnungen zu ermöglichen und Solidarität zu pflegen, Verantwortung in Gesellschaft, Gemeinde und Kirche mitzutragen und die Beziehungen zu verschiedenen Kulturen, Religionen und Generationen zu pflegen.

Wir wünschen den «Frauen Reiden» alles Gute auf dem neuen Weg.

cf

Des femmes qui se font confiance

L'association des femmes protestantes de Reiden et environs et la communauté des femmes et des mères catholiques de Reiden ont nouvellement créé une association commune. Lors de l'Assemblée constitutive du 5 mai 2012, la fusion a été dûment fêtée. L'association s'appelle désormais «Frauen Reiden».

L'association est ouverte aux femmes de tout âge, statut ou nationalité et est membre de la Ligue cantonale de femmes catholiques de Lucerne, ainsi

aussi affiliée à la Ligue suisse de femmes catholiques (LSFC). Elle est également membre des Femmes Protestantes en Suisse (FPS). Elle est neutre politiquement. Le but de l'association est de permettre des rencontres et d'entretenir la solidarité, de prendre ensemble des responsabilités dans la société, la commune et l'Eglise et d'entretenir les relations avec différentes cultures, religions et générations.

Nous souhaitons aux «Frauen Reiden» le meilleur sur leur nouveau chemin.

«Interreligiöser Think-Tank»

Der «Interreligiöse Think-Tank» ist ein institutionell unabhängiger Zusammenschluss von jüdischen, christlichen und muslimischen Exponentinnen des interreligiösen Dialogs in der Schweiz. Er will den unabhängigen und institutionskritischen Stimmen in der Öffentlichkeit Gehör verschaffen sowie der Frauen- und Genderperspektive Gewicht verleihen, die im interreligiösen Dialog meist ausgeblendet wird. Sein Ziel ist es, den religiösen Frieden in der Schweiz zu fördern und jeglichen Fundamentalismen vorzubeugen.

Die Mitglieder des Think-Tanks verfassen Statements und Studien zu gesellschaftlichen und religiösen Fragen, machen ihr Wissen und ihr interreligiöses Know-how der Öffentlichkeit zugänglich und mischen sich in die aktuellen religionspolitischen Debatten ein. Siehe: www.interrelthinktank.ch

Doris Strahm

«Think-Tank (laboratoire d'idées) interreligieux»

«Le Think-Tank interreligieux» est une coalition indépendante institutionnellement de représentantes juives, chrétiennes et musulmanes du dialogue interreligieux en Suisse. Il veut faire entendre publiquement les voix indépendantes et critiques envers les institutions, ainsi que donner du poids à la perspective des femmes et du genre qui est la plupart du temps occultée dans le dialogue interreligieux. Son but est de promouvoir la paix religieuse en Suisse et de prévenir tout fondamentalisme.

Les membres du Think-Tank rédigent des prises de position et des études sur des questions religieuses et de société, rendent leur savoir et leur connaissance religieuse accessibles au public et s'ingèrent dans les débats politico-religieux actuels. Voir (en allemand): www.interrelthinktank.ch

Doris Strahm

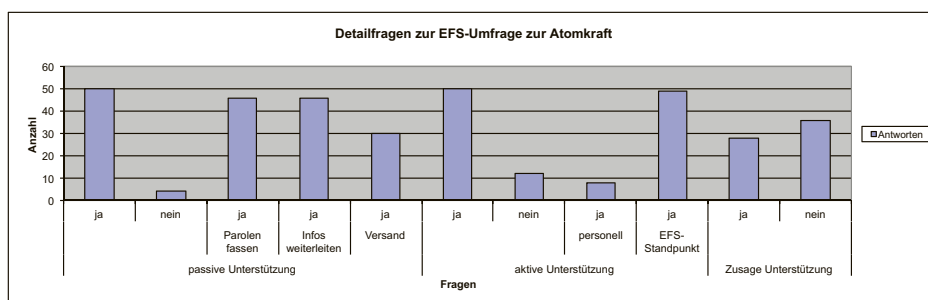
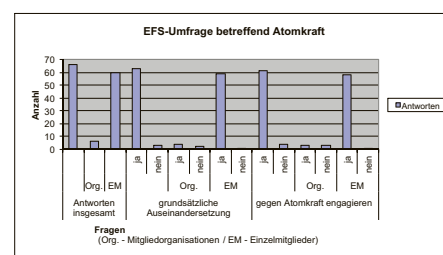
Mitgliederumfrage – Atomkraft ja oder nein

Auf unsere Umfrage im Januarversand erhielten wir 66 unterzeichnete Antworten von Mitgliedorganisationen und Einzelmitgliedern. Der Rücklauf betrug bei den Mitgliedorganisationen gut 13 %, bei den Einzelmitgliedern fast 15 %. Das Resultat war nicht ganz so ausgeglichen. Während bei den Mitgliedorganisationen praktisch ein Patt vorliegt, votierten die Einzelmitglieder fast einstimmig für ein Engagement. Einzelmitglieder können ihre persönliche Meinung einbringen, während Organisationen oft in ein grösseres Ganzes eingebettet sind oder grundsätzlich von politischen Meinungsäusserungen absehen. Die Aufgabe des Dachverbandes ist es, das richtige Gleichgewicht zu finden.

Für die weitere Arbeit des EFS-Zentralvorstandes sind auch die Anmerkungen von Bedeutung. So betont ein Mitgliederverband die Wichtigkeit, dass sich

die EFS mit dem Thema auseinandersetzen, was aber nicht unbedingt zu eigenen Aktionen führen muss. Immer wieder bekräftigt wird, dass die EFS nicht allein, sondern in Zusammenarbeit mit andern Frauenorganisationen oder auch dem SEK agieren sollen.

Ganz klar ist der Wunsch nach einem klärenden EFS-Standpunkt – eine grosse Herausforderung für uns. Umso dankbarer sind wir, dass einzelne Mitglieder ihre Mitarbeit angeboten haben. fo



Questionnaire adressé aux membres – Energie nucléaire oui ou non?

Nous avons reçu 66 réponses signées de nos associations membres et membres individuelles à notre questionnaire de l'envoi de janvier. La participation était de bien 13 % de nos organisations membres et presque de 15 % des membres individuelles. Le résultat n'était pas tout à fait proportionné. Alors que les organisations membres sont très partagées, les membres individuelles ont voté presque à l'unanimité pour un engagement. Les membres individuelles peuvent exprimer leur opinion personnelle, tandis que les organisations sont souvent impliquées dans un ensemble plus vaste ou font en principe abstraction d'expressions d'opinion politique. Le rôle de l'association faitière est de trouver le juste équilibre.

Pour la suite du travail du Comité central des FPS, les remarques ont aussi de l'importance. Ainsi, une association membre souligne l'importance pour les FPS de réfléchir à cette thématique, ce qui ne doit pas forcément mener à des actions particulières. Il est encore et toujours souligné que les FPS ne doivent pas agir seules, mais en collaboration avec d'autres organisations féminines ou aussi avec la FEPS.

Le désir est très clair d'avoir un point de vue-FPS précis, ce qui est pour nous un grand défi. Nous sommes d'autant plus reconnaissantes que certaines membres ont proposé leur collaboration.

65. Delegiertenversammlung vom 21. April 2012 in Solothurn

Gott ins Spiel bringen – Wer bestimmt die Spielregeln?

Ein Diskussionsbeitrag zur Frage: Feministische Theologie – wohin?

«Früher waren die Spielregeln klar. Der Pfarrer redete über Gott, die Gebete standen im Gebetbuch und gemeinsam fanden sich die Mitglieder am Sonntag in der Kirche zu Gebet und Gesang.» Mit dieser Feststellung begann die Theologin Brigitte Becker am Nachmittag der DV ihre packende Rede zum Tagesthema. Und heute? – Da ist alles nicht mehr so klar. Zwar sind wir im Abendland geprägt vom Christentum, aber diese Prägung wird geringer. Einige fühlen sich darin noch heimisch, andere basteln sich etwas Eigenes, wieder andere lehnen Religion a priori ab und viele sind verunsichert. Seit Frauen aufgebrochen sind in den Kirchen, haben sie die Spielregeln durcheinander gebracht. Gott als Garant einer Überordnung von Männern über Frauen, von Reichen über Arme, von Weissen über Schwarze hat ausgedient. Frauen sind neu unterwegs, Gott zu suchen und haben eine neue Sprache erfunden. Bri-

gitte Becker ermutigt, Gott verschieden anzureden und eine lebenslange lebendige Beziehung zu Gott aufzubauen. Mit Posaunen- und Alphornklängen hat Anita Kuster die EFS-Frauen auf diesen Weg geschickt.

In folgenden Ateliers konnte das Gehörte vertieft werden: Gott im Spiel meines Lebens? – Frauen gestalten Gottesdienste – Willkommen im Club der Verdächtigen! – Einmischen!? Wenn Religion und Politik zusammentreffen.

Die EFS wollen sich einsetzen für ein Leben in Fülle für alle – mit dieser Feststellung beginnen die neuen Leitsätze, welche am Morgen von den Delegierten angenommen wurden. Die Leitsätze, welche gleichzeitig in deutscher und französischer Sprache als zweieieiige Zwillinge entstanden sind, ermutigen die Frauen, sich in Kirche, Gesellschaft und Staat ein-



zubringen, sich zu vernetzen und für Veränderungen offen zu sein. Wichtig sind den EFS Eigenverantwortung und die Wertschätzung bezahlter und unbezahlter Arbeit gleichermaßen. Über allem soll die Freude an unserem Tun nicht vergessen gehen. fo

65^{ème} Assemblée des déléguées du 21 avril 2012 à Soleure

Mettre Dieu dans le coup – Qui décide des règles du jeu?

Une contribution au débat sur la question: La théologie féministe – où va-t-elle?

«Jadis, les règles du jeu étaient claires. Le pasteur parlait de Dieu, les prières se trouvaient dans le recueil de prières et les membres se retrouvaient ensemble le dimanche à l'Eglise pour prier et chanter.» C'est avec ce constat que la théologienne Brigitte Becker a introduit son exposé captivant de l'après-midi de l'AD sur la thématique du jour. Et aujourd'hui? Là, tout n'est plus aussi clair. Certes, nous sommes marqué-e-s de l'empreinte de chrétienté en occident, mais cette empreinte diminue. Certaines personnes s'y sentent encore à l'aise, d'autres se bricolent quelque chose de particulier, d'autres encore rejettent a priori la religion et de nombreuses personnes sont insécurisées.

Depuis que les femmes ont frayé leur chemin dans les Eglises, elles ont bou-

leversé les règles du jeu. On ne voulait plus de Dieu en tant que garant d'une suprématie des hommes sur les femmes, des riches sur les pauvres, des Blancs sur les Noirs. Les femmes sont maintenant en route pour chercher Dieu de façon nouvelle et elles ont trouvé un langage nouveau. Brigitte Becker encourage à s'adresser différemment à Dieu et à construire une relation vivante avec lui pour toute la vie.

Anita Kuster a envoyé les femmes des FPS sur ce chemin aux sons du trombone et du cor des Alpes.

Dans ces ateliers, il a été possible d'approfondir ce qui a été entendu:

Dieu mis dans le coup dans ma vie? Des femmes animent une célébration. Bienvenue dans le club des suspectes! S'en mêler!? Lorsque religion et politique se rencontrent.

Les FPS veulent s'engager pour une vie en plénitude pour tout le monde. C'est avec cette déclaration que les nouvelles Références commencent. Celles-ci ont été adoptées le matin par les déléguées. Les Références qui ont été créées simultanément en allemand et en français, comme deux fausses jumelles, encouragent les femmes à s'engager dans l'Eglise, l'Etat et la société, à se mettre en réseau et à être ouvertes aux changements. La responsabilité personnelle et la valorisation du travail rémunéré et non rémunéré sont importantes pour les FPS. Par-dessus tout la joie ne doit pas être oubliée dans nos actions.

Neue Juristin

In unserer Verbandsarbeit werden wir immer wieder mit rechtlichen Fragen konfrontiert. Es freut uns sehr, dass wir dabei auf die Unterstützung der Juristin Katharina Willi zählen dürfen. Sie ist den EFS als ehemaliges Vorstandsmitglied sehr verbunden. Katharina Willi arbeitet selbständig in ihrem Büro «ka.rat» und berät neben Behörden, Verwaltungen Männer und Frauen in Beruf, Familie, Ehrenamt und Freiwilligenarbeit.

Resolution Rio

In der Resolution, die die Frauendachverbände und die Parlamentarierinnen Bundesrätin Leuthard nach Rio mitgegeben haben, verlangen wir, dass Frauen Zugang haben zu:

- Bildung
- umfassender medizinischer Versorgung
- Land- bzw. Eigentumsrechten
- Informationen und Kommunikationstechnologien und
- Krediten

Dabei ist es aus unserer Sicht unabdingbar, dass die Gleichstellung der Geschlechter in der Verfassung eines Landes festgeschrieben ist, erfolgreich in die Praxis umgesetzt wird und demzufolge Frauen in allen Entscheidungsgremien einbezogen und gleichberechtigt vertreten sind.

Der EFS-Zentralvorstand sucht neue Mitglieder

Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme und erläutern Ihnen gerne nähere Details zu den Aufgaben im Zentralvorstand. Ihre Ansprechperson: Eva-Maria Fontana, Co-Präsidentin EFS
E-Mail: emfh@bluewin.ch

Wichtige Daten

7. September 2012: **EFS-Arbeitstag**
7. November 2012: **Präsidentinnenkonferenz** der EFS-Mitgliederverbände
17. November 2012: **Treffen** mit den EFS-Mitgliedern aus der **Romandie**
27. April 2013: **EFS-Delegiertenversammlung**

Actuel**Une nouvelle juriste**

Nous sommes encore et toujours confrontées à des questions juridiques dans notre travail associatif. Cela nous réjouit beaucoup de pouvoir compter sur le soutien de la juriste Katharina Willi. En tant qu'ancienne membre du Comité, elle est très attachée aux FPS. Katharina Willi travaille comme indépendante dans son bureau «ka.rat» et conseille à côté d'autorités, d'administrations, des hommes et des femmes pour le travail, la famille, la fonction honorifique et le travail bénévole.

Résolution Rio

Dans la résolution que les associations faitières féminines et les femmes parlementaires ont donné à la conseillère fédérale Leuthard pour Rio, nous revendiquons que les femmes aient accès:

- à la formation
- à des soins médicaux étendus
- aux droits à la terre, resp. à la propriété
- à des technologies de l'information et de la communication
- à des crédits

A ce propos, il est indispensable, d'après notre point de vue, que l'égalité

Herausgegeben von den Evangelischen Frauen Schweiz
Edité par les Femmes Protestantes en Suisse
Winterthurerstrasse 60, Postfach 2961, 8033 Zürich
Tel. 044 363 06 08, E-Mail: geschaeftsstelle@efs.ch
E-Mail: secretariat@efs-fps.ch, www.efs-fps.ch

Redaktion/Rédaction: Corinne Fischbacher
Übersetzung/Traductions: Colette Dufour

Nächste Erscheinung: Sept. 2012, Red.schluss: 1.8.2012
Prochaine parution: Sept. 2012, Bouclage: 1.8.2012

des sexes soit fixée par écrit dans la Constitution d'un Etat, qu'elle soit transposée dans la pratique et par conséquent que les femmes soient introduites dans tous les organes de décision et soient représentées de manière équitable.

Le Comité central des FPS recherche de nouvelles membres

Nous nous réjouissons que vous preniez contact et vous donnerons volontiers de plus amples détails sur le travail au Comité central.

Votre personne de contact: Eva-Maria Fontana, coprésidente des FPS
courriel: emfh@bluewin.ch

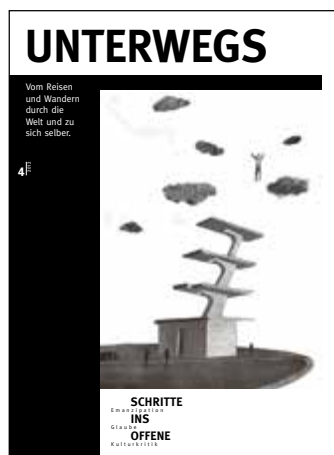
Dates importantes

7 septembre 2012: **Journée d'études des FPS**

7 novembre 2012: **Conférence des présidentes des associations membres des FPS**

17 novembre 2012: **Rencontre des membres romandes des FPS**

27 avril 2013 à Aarau: **Assemblée des déléguées des FPS**

Schritte ins Offene**Unterwegs**

Vom Reisen und Wandern durch die Welt und zu sich selber.

«Wenn einer eine Reise tut, dann kann er was erzählen.» Gerade rechtzeitig auf die Ferien hin erscheint das neue Heft von Schritte ins Offene mit vielen Geschichten aus der Literatur und dem Leben über das, was Menschen begegnen kann, wenn sie unterwegs sind. Sie gehen weg, um endlich anzukommen. Immer sind sie unterwegs: unterwegs zu sich selber, unterwegs zu den andern, unterwegs durch die Welt, unter

wegs zum Tod. Davon erzählen sie, darüber lesen Sie.

Zum Preis von Fr. 12.– erhältlich bei:
Administration «Schritte ins Offene»,
Schlaefli&Maurer AG
A. Eggimann
Seestrasse 42
3700 Spiez
Tel 033 828 80 80
E-Mail: a.eggimann@schlaefli.ch
www.schritte-ins-offene.ch